

SAMMELBESTELLUNG

EINE VON DER DGS UND DEM BUNDESVERBAND SOLARE MOBILITÄT (BSM) INITIIERTE AKTION WILL DEM ELEKTRO(HYBRID)AUTO ZUR MASSENPRODUKTION UND EINER SCHNELLEREN MARKTEINFÜHRUNG VERHELFFEN.

Vor über 30 Jahren waren Solarwärmeanlagen noch eher eine Kuriosität. Um dies zu ändern hat sich die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie bereits in ihren Gründungsjahren auf vielen Wegen um die Markteinführung dieser Zukunftstechnologie bemüht. Heute gehören Solarkollektoren und Pufferspeicher zum Standardsortiment eines jeden Heizungsunternehmens.

Beim Thema „Elektroauto“ sieht es heute so aus, wie es 1975 um den Solarkollektor stand. Enthusiasten erstellen ihre persönlichen Einzelstücke und Hersteller zeigen sporadisch Designstudien. Viele Unternehmen versprechen die „baldige“ Markteinführung, doch in der Regel sind die geplanten Stückzahlen zu niedrig um Preise zu ermöglichen, die für normale Kunden bezahlbar wären, was wiederum der Grund für geringe Stückzahlen ist. Das klassische Henne-Ei-Problem einer jeden Markteinführung.

Märkte schaffen

Dass Elektrohybridautos aus Sicht der solaren Energiewende erstrebenswert sind und auch zum Klimaschutz beitragen würden, hat die DGS zusammen mit dem Bundesverband Solare Mobilität e.V. (bsm) bereits im letzten Jahr ausführlich im Rahmen einer Studie dargelegt. Anfang 2008 wurde der gemeinsame Entschluss gefasst, auch die Markteinführung entsprechender Fahrzeuge voranzutreiben, frei nach dem Motto: „Kunde droht mit Auftrag“.

Dass dies mit dem notwendigen gesellschaftlichen und politischen Willen und der passenden Geschäftsidee ein aussichtsreiches Unterfangen sein kann, hat erst letztes das Beispiel „Project Better Place“ in Israel gezeigt. Dort hat man sich das Ziel gesetzt, als erstes Land komplett auf elektrische Fahrzeuge umzustellen (ein detaillierter Bericht folgt in einer der nächsten SONNENENERGIE-Ausgaben).

Projektlauf

Unser Ziel hängt etwas niedriger. Wir wollen lediglich so viele Interessenten zusammenbringen, dass es sich für einen Autohersteller lohnen würde, ein Elektrohybridauto in Kleinserie herzustellen (ab 5000 Fahrzeuge aufwärts).

Wer einen Bedarf an einem derartigen Fahrzeuge hat, der kann den Antwortschein auf den nächsten zwei Seiten ausfüllen und an die DGS schicken oder faxen. Alternativ kann man sich auch online unter www.e3-mobil.de eintragen.

Bei entsprechender Resonanz können wir ab 2009 beginnen, konkrete Angebote bei Automobilherstellern und Umrüstern einzuholen. Erst zu diesem Zeitpunkt wird es mehr Klarheit dazu geben, welche Fahrzeuge zum Kauf bereitstehen könnten. Einige der möglichen Optionen wurden in den letzten Ausgaben der Sonnenenergie bereits vorgestellt. Bis es jedoch soweit ist, gibt es nur eine grobe „Wunschliste“ der Eigenschaften (siehe übernächste Seite).

Spätestens im Jahr 2010 könnte es dann zu einer nationalen oder gar internationalen Sammelbestellung kommen. Der genaue zeitliche und organisatorische Ablauf wird erst Ende 2008 festgelegt und dann an alle Interessenten kommuniziert.

Weitere Unterstützer gesucht

Die Aktion soll nicht nur auf Deutschland beschränkt bleiben. So plant EuroSolar Österreich das Vorhaben in der Alpenregion zu bewerben. Das Klima-Bündnis Städtenetzwerk als auch die Cities for Mobility wollen die Sammelbestellung sogar auf andere Regionen in Europa und eventuell auf andere Kontinente übertragen. Die Liste der Unterstützer wird sich mit der Zeit auf jeden Fall noch deutlich erweitern.

Es ist an der Zeit, dass die Bürger und Kommunen der Industrie ein klares Zeichen geben. Machen Sie mit!

Weitere Informationen unter:

www.e3-mobil.de

ZUM AUTOR:

► Tomi Engel leitet den DGS Fachausschuss Solare Mobilität tomi@objectfarm.org

Plug-in Hybrids

Autor: Tomi Engel

Studie zur Abschätzung des Potentials zur Reduktion der CO₂-Emissionen im PKW-Verkehr bei verstärkter Nutzung von elektrischen Antrieben im Zusammenhang mit Plug-in Hybrid Fahrzeugen

Das Buch gibt eine kurze Einführung in die Geschichte der elektrischen Mobilität und den heutigen Stand der Entwicklung im Bereich der Fahrzeug- und Batterietechnik. Es wird umfassend auf das Thema CO₂-Emissionen im Verkehrssektor eingegangen und detailliert hergeleitet, warum elektrische Mobilität bereits heute eine signifikante Treibhausgasreduktion bewirken kann.



E³

Effizienz
Erneuerbare
Einsparung
Mobil

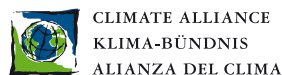
ELEKTRISCH FAHREN ERNEUERBAR TANKEN EMISSIONEN REDUZIEREN

- 10 g CO₂**
maximale Emission bei Betankung mit Erneuerbarem Strom
- 100 km**
minimale, rein elektrische Reichweite
- 20.000 €**
maximaler Kaufpreis bei Sammelbestellung. Eventuell auch günstiger
- 120 km/h**
Höchstgeschwindigkeit
- 20 kWh**
maximaler Stromverbrauch je 100 km
- 500 km**
Reichweite bei Nutzung eines optional eingebauten Hilfsmotors
- 5 Insassen**
beziehungsweise mindestens 400 kg Zuladung

Initiiert von:



Unterstützt von:



Wir suchen ein Unternehmen, das uns beliefern will.

Ja, ich hätte Bedarf für so ein Auto und möchte über die weitere Entwicklung informiert werden.

Bedarf für ...

- ein Fahrzeug
- bis 5 Fahrzeuge
- mehr Fahrzeuge

Vorname _____ Nachname _____

Strasse _____ Postleitzahl _____ Ort (Land) _____

eMail oder Faxnummer _____

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich mit der Zusendung von weiteren Informationen über den Projektverlauf einverstanden bin.

VON UNS GEFORDERTE KENNDATEN ...

Minimale CO₂-Emissionen

Die Fahrzeuge sollen zusammen mit einem "Tankvertrag" für elektrischen Strom aus Erneuerbaren Energien angeboten werden. Die teilnehmenden Stromanbieter sollten aktiv zum weiteren Ausbau sauberen Ökostroms beitragen und durch ihren Strommix für unser Auto CO₂-

Emissionen von unter 10 Gramm CO₂ je Kilometer garantieren können. Heutige Autos emittieren 10 bis 20 mal mehr.

10 g CO₂

maximale Emission bei
Betankung mit
Erneuerbarem Strom

20 kWh

maximaler
Stromverbrauch
je 100 km

Geringer Energieverbrauch

Im Strombetrieb soll der Energieverbrauch je 100 Kilometer nicht über 20 kWh liegen. Dies entspricht etwa dem Energieinhalt von 2 Litern Benzin. Im Stadtverkehr sollte der Verbrauch sogar noch geringer ausfallen. Dieser Umstand wird helfen die Betriebskosten niedrig zu halten.

100 km

minimale, rein
elektrische Reichweite

Emissionsfrei im Nahverkehr

Kurzstrecken bis mindestens 100 Kilometer sollen rein elektrisch gefahren werden können.

Damit wäre das Auto im Nahverkehr **frei von Lärm-, Feinstaub- und Schadstoffemissionen**.

500 km

Reichweite bei Nutzung
eines optional eingebau-
ten Hilfsmotors

Zweitwagen nicht erforderlich

Das Fahrzeug soll optional als Hybridfahrzeug ausgeführt werden können. Der zweite Motor soll von **Biotreibstoffen** angetrieben werden können und das Fahrzeug **auf Langstrecken** mit Energie versorgen. Mit einer Tankfüllung sollten mindestens 500 Kilometer Wegstrecke ohne nachtanken zurückgelegt werden können. Der Verbrauch in diesem Modus soll nicht höher ausfallen, als bei vergleichbaren Fahrzeugen dieser Größenklasse.

120 km/h

Höchstgeschwindigkeit

100% Autobahntauglich

Raser werden sicherlich ein anderes Fahrzeug bevorzugen. Aber auf der Autobahn soll unser Wunschfahrzeug kein Hindernis darstellen. Eine Geschwindigkeit von **120 Kilometer** pro Stunde soll erreicht werden können.

5 Insassen

beziehungsweise
mindestens
400 kg Zuladung

Ein normaler PKW

Sowohl Familien als auch Handwerker, Gewerbetriebe und Lieferdienste sollen mit diesem Automobil ihre gewohnten Mobilitätsprobleme bewältigen können. **Zuladung und Raumangebot** sollten einem typischen Microvan entsprechen.

Nicht billig ... aber seinen Preis wert!

Da es heute ein Automobil mit den geforderten Kenndaten nicht zu kaufen gibt, wird ein Autohersteller eine Kleinserie nach unseren Wünschen produzieren müssen. Doch die Mehrkosten sollten sich bei einer entsprechend großen **Sammelbestellung** in Grenzen halten.

20.000 €

maximaler Kaufpreis bei
Sammelbestellung.
Eventuell auch günstiger

VON UNS GEPLANTER PROJEKTABLAUF ...

2008 = Interessenten
zusammenbringen

2009 = Angebote
einholen

2010 = Sammelbestellung
durchführen

Hier abtrennen, umseitig ausfüllen und per Post einschicken (oder per Fax an: 030 - 29381261)

Sie werden dann über den weiteren Verlauf des Projektes auf dem Laufenden gehalten.

Vielen Dank für Ihr Interesse an aktivem Klimaschutz!

Eine Online-Anmeldung und weitere Details
finden sie auch unter www.e3-mobil.de

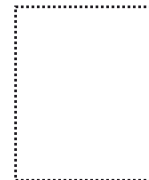
Projekt "E3-Mobil"

c/o Deutsche Gesellschaft
für Sonnenenergie e.V. (DGS)

Erich-Steinfurth-Straße 6

10243 Berlin

E³
Effizienz
Erneuerbare
Einsparung
Mobil



ELEKTRISCH KOMMT MAN

WEITER ...



Quelle: NASA

Das Team von Apollo 15 durfte bereits 1971 ein batteriebetriebenes Fahrzeug mit elektrischem Vierradantrieb ausprobieren: den „Lunar Rover“.

Erdöl und ein Verbrennungsmotor wären auf dem Mond, mangels „Atemluft“ keine sinnvolle Option gewesen.

Im Solarzeitalter wird elektrische Mobilität auch auf der Erde zwingend notwendig sein. Nur so kommt die Effizienzrevolution im Automobilssektor einen wirklich großen Schritt weiter.



Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
International Solar Energy Society, German Section